

Saale-Beitung.

Bezugspreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jährl. Abnahme 8,75 M., durch
den Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.

Anzeigen
Werden die Spaltenpreise oder beim
Wann mit 30 Pfg., für die erste Spalte mit
20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von unseren Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.

Nr. 609.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 31. Dezember

1903.

Die Auslegung
der Weißbegünstigungsklausel.

Der kürzlich erfolgte Abschluß des Republikitäts-Vertrages
zwischen den Vereinigten Staaten und der Republik Kuba
eröffnet die Aussicht auf große Meinungsverschiedenheiten
über die Auslegung der in ihm begünstigenden Klausel.

Jetzt eingetreten ist, weil Kuba den Anbau von Zuder-
rohr in großem Umfange wieder aufgenommen hat. Seine
Ernte war auf 300,000 Tonnen zurückgegangen und wird
für 1903 auf 1,000,000 Tonnen geschätzt.

Der Polizeidirektor Wüstling in Frankfurt a. M.
sah dem Herr Gen.-Anz. zufolge, mit Rücksicht auf seine an-
gegriffene Gesundheit um seinen Abtritt ein.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz, das den
Bundesrat ermächtigt, dem britischen Reich die Wei-
ße- und Schwarze-Indien bis 31. Dezember 1905 weiterzugeben
und die Gesamtzahl, wozu der Bundesrat beschließen hat,
die Geltungsdauer der bestehenden Bestimmungen für die Zeit
nach 31. Dezember 1903 bis auf weiteres zu verlängern.

Die Folgen des Willeprozesesses treten jetzt in
folgenden Verbindungen des Militär-Wagenbl. in die äußere
Erscheinung: v. Reihensfeld, Major im Dragoner-Regiment Nr. 6,
ist zum Kommandeur des Trainbataillon 16 in Forbach er-
nannt. Ein. Mittelmeister im Trainbataillon 16, mit der ge-
schäftlichen Pension zur Disposition gestellt und zum
Bezirksoffizier in Osnabrück ernannt. Hauptmeister im
Trainbataillon 10, in das Trainbataillon 16 verlegt.

Deutsches Reich.

Gef.- und Personalnachrichten.

Der Kaiser empfing am Dienstag den General der
Infanterie v. Pleßen. Zur Frühstunde beim Kaiserpaar
waren geladen Prinz Heinrich VIII., der General v. Müller,
der Graf v. Helldorf, General v. Beckowitz, und General
der Infanterie v. Pleßen. Nach der Tafel empfing der Kaiser
den Admiral v. Bülow. Gestern vormittag hörte der Monarch
den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts.

Folgte einer Erklärung das der Prinzregent Albrecht
von Preussen in den letzten Tagen die gewöhnliche
Aussicht unterlassen müssen. Die Spekulationen sind,
daß es sich um den Verkauf des Reichsbankens handelt,
doch ist zu hoffen, daß der Geschäftszustand in einigen Tagen
wieder vollkommen behoben sein wird. Auch aus München
wird gemeldet, daß die große Cour und das Hofkonzert, welche
am Neujahrstage abends in der königlichen Residenz stattfinden
sollten, auf Verbot des Prinzregenten unterbleiben, da
dieser noch an den Folgen eines während der diesjährigen
Spedition erlittenen leichten Hirnleiden leidet und auf
Grund ärztlicher Anordnung längeres Stehen vermeiden muß.

Die Hochzeit der Prinzessin Marie von
Sachsen-Altenburg, die am 1. Januar stattfinden sollte, ist auf-
gehoben. In der letzten Zeit, die in den Tagen der Hochzeit
besteht, daß die Eltern des Bräutigams, Kentauro von
Gingoni, welche ebenso wie der Bräutigam streng katholisch
sind, wegen der von den Verwandten der Braut, insbesondere
von Wiedeburg, der verlangten Erziehung nach protestan-
tischen Ritus Schwere Bedenken machen. Die
Prinzessin Marie hatte eingewilligt, nach katholischem Ritus
getraut zu werden, die Erlaubnis dazu ist aber nicht erteilt
worden. Daraufhin hatte der Bräutigam eingewilligt, daß die
Trauung nach protestantischem Ritus stattfinden. Dies fand aber
den Widerspruch der Eltern des Bräutigams.

Der Prinzregent von Bayern hat gestern den nach
Noblen abberufenen Minister von Langenscheidt nach
Hildesheim in die Residenz empfangen, bei der Hofkammerpräsident
Frey v. Rohrbach und Hofkammerpräsident Dr. Richter anwesend
waren. Der Prinzregent überreichte dem Minister das Groß-
kreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone.

Der erbliche Adelstitel ist nach dem „Reichsanz.“ ver-
schieden worden dem Generalleutnant v. D. Rudolf Arnold v. Elm
zu Frankfurt, dem Generalleutnant v. D. August Dommes zu
Kannover und dem Geschichtsdirektor in Gumbinnen, Mittelmeister a. D.
Ludwig Arnold v. Schlüter. Besitzer des Hofkommissars
Schweizer in Kreis Schwärzen a. W.

Diese Einschränkung ist 60 Jahre lang von seinem Lande
ausgeschlossen gemacht worden. Man hat einander
überall die anderen Staaten eingeräumten Zollermäßigungen
gewährt, so Deutschland den Amerikanern auch diejenigen
aus den Handelsverträgen mit Österreich und Rußland.
Man muß aber zugeben, daß der Wortlaut des Vertrages
von 1823 nicht ganz zweifelsfrei ist. Der Vertrag ist der
Besserung bedürftig, hoffentlich verständlich die beiden
Länder bei den demnächst zu umfassenden Verhand-
lungen über einen neuen, besseren Vertrag. Nach Abschluß
eines neuen Vertrages mit Rußland und Japan mit
Österreich-Ungarn wird man sicher mit Nordamerika in
Verhandlungen eintreten. Denn Deutschland und die Ver-
einigten Staaten sind auf den Austausch ihrer Erzeugnisse
angewiesen.

Stellt man die Verhandlungen freilich unter die Gesicht-
spunkte des Agrarinteresses, so kann man eines unglücklichen
Ausgangs gewarnt sein. Dieser Partei ist die Lebensmittel-
einfuhr aus Amerika der stärkste Dorn im Auge. Sie hat
mit ihrer Befähigung schon viel erreicht, namentlich bei der
Reichshilfe, die von 34,345 Tonnen im Jahre 1899 schon
auf 14,019 Tonnen im Jahre 1902 zurückgegangen ist. Die
Agrarier werden nun den Rückgang des Zuder-
exportes nach den Vereinigten Staaten auf den Vorzug-
götte für kubanischen Zuder schieben. Demgegenüber ist aber-
gleich im voraus festzustellen, daß dieser Rückgang schon

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat dem
britischen Reich die Weiße- und Schwarze-Indien bis
31. Dezember 1905 weiterzugeben und die Gesamtzahl,
wozu der Bundesrat beschließen hat, die Geltungsdauer
der bestehenden Bestimmungen für die Zeit nach
31. Dezember 1903 bis auf weiteres zu verlängern.

Die Folgen des Willeprozesesses treten jetzt in
folgenden Verbindungen des Militär-Wagenbl. in die äußere
Erscheinung: v. Reihensfeld, Major im Dragoner-Regiment Nr. 6,
ist zum Kommandeur des Trainbataillon 16 in Forbach er-
nannt. Ein. Mittelmeister im Trainbataillon 16, mit der ge-
schäftlichen Pension zur Disposition gestellt und zum
Bezirksoffizier in Osnabrück ernannt. Hauptmeister im
Trainbataillon 10, in das Trainbataillon 16 verlegt.

Die Folgen des Willeprozesesses treten jetzt in
folgenden Verbindungen des Militär-Wagenbl. in die äußere
Erscheinung: v. Reihensfeld, Major im Dragoner-Regiment Nr. 6,
ist zum Kommandeur des Trainbataillon 16 in Forbach er-
nannt. Ein. Mittelmeister im Trainbataillon 16, mit der ge-
schäftlichen Pension zur Disposition gestellt und zum
Bezirksoffizier in Osnabrück ernannt. Hauptmeister im
Trainbataillon 10, in das Trainbataillon 16 verlegt.

Am 12. Januar, dem Tage der Schlacht von Le Mans,
wird zu Ehren des berühmten Rittergenerals von Schmidt,
eine große militärische Feyer in Verden stattfinden.

Das neue Militär-Gesetz, das im weitauslichen Gehältes-
und Pensionsfragen erledigt, liegt dem Bundesrat vor, hat
bisher aber wegen umfangreicher Vorbereitungen noch der
Erscheinung.

Die Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz, das den
Bundesrat ermächtigt, dem britischen Reich die Wei-
ße- und Schwarze-Indien bis 31. Dezember 1905 weiterzugeben
und die Gesamtzahl, wozu der Bundesrat beschließen hat,
die Geltungsdauer der bestehenden Bestimmungen für die Zeit
nach 31. Dezember 1903 bis auf weiteres zu verlängern.

Punsch und Bowle bei den Allen.

Von M. Rosat.

In meiner Kindheit sah ich einmal in der Speisekammer
meines uralten Hauses einen Einmachtopf mit pergament-
ähnlichem, in französischer Sprache bedrucktem Papier, das
mir lebhaft interessierte. Ich weiß noch heute die ersten
Worte auswendig: „La belle Phyllis, dit-on,
est morte des pines coleriques.“ Im Verlauf wurde dann
erzählt, daß „la belle Phyllis“ von einer Hamadryade den
Nektar erhalten hatte, zur Bekämpfung ihres Leidens einen
aus feurigem Wein, Honigsaft und Honig gekochten
und mit verschiedenen Waldessenzen gewürzten Kraut an-
zuwenden. „Ca vous veut faire bien“, sprach die Hamadryade
zu dem Mädchen. Als dieses aber beschworen war bald
darauf starb, meinte die Nektarin, der Nektar des
Mittels käme daher, daß die Kräuter nicht zu einer Zeit ge-
pflückt wären, „da Luna's Spiegel zu schwellen beginnt.“
Man sieht, die weisen Frauen, nun gar die von göttlicher
Abkunft, waren schon damals um eine Entschuldigun nicht
verlegen, sofern ihre Medikamente nicht angingen. Zum
Schluß der Geschichte war bemerkt, daß man in der
erwähnten Hamadryade die Erfinderin des Punsch's zu sehen
hätte.

Empfunden geladen war und, von zwei Jünglingen gestiftet,
in den gastlichen Saal trat, kam ihm der Hausherr mit
einem Becher voll süßlichen Weines entgegen, den er dem
Gaste als Willkommensstrank darbot. Delepiptos griff
rasch danach, aber seine Hand zitterte so sehr — man-
de behaupteten wegen seiner Nüchternheit, andere, weil er schon
vor Beginn des Empfommens dem Bacchus über Gebühr ge-
huldigt hatte —, daß einige Rosenblätter von den seine Ge-
lenke umwindenden Kränzen in den Becher fielen. Dadurch
erhielt der Wein ein gar wunderliches Aroma, das den
Alter so sehr entzückte, daß er hinfort seinen Wein nie mehr
ohne die geliebte Rosenwürze trinken mochte. Sein Beispiel
fand bald Nachahmung und — die erste Bowle war
geschaffen.

Soweit der Inhalt dieser beiden Anekdoten, die ich auf
jenseitigen alten Druckblatt in der Speisekammer meiner Mutter
las. Wo das Brevier bestimmt, aus welchem Buche es
gerissen war, habe ich nicht erfahren können, ob die
Geschichten irgend welchen sagenhaften Ueberlieferungen ent-
nommen oder aus einem französischen Schriftsteller frei er-
funden sind. Doch mag dem sein, wie ihm wolle, so viel
steht fest, daß sie die Wahrheit insofern treffen, als sowohl
Punsch wie Bowle bereits im Altertum bekannt waren. Es
erzählern verschiedene authentische Belege darüber.

Unter den kleinen Papiri in der Bibliothek zu Leyden
befindet sich eine vollständige Rezeptsammlung aus dem alten
Pharaonenlande, die auch eine Anweisung zur Bereitung
eines Bierpunsch's enthält, der mit unserem römischen
Punsch eine unvergleichbare Ähnlichkeit besitzt. Es wird darin
geraten, starken Wein mit Eiern, Honig und Fruchtsäften
schaumig zu schlagen und, in Eis verpackt, leicht getrie-
ben zu lassen. Bekanntlich kannten die Alten bereits Rälte-
mischungen zur Erzeugung von Eis. Ungeachtet dessen
einzelne Gelehrte den Gebrauch des Punschweines und
Rohens aus noch viel, viel älteren Quellen beweisen. Es

ist gegenwärtig eine bestimmte Richtung in der historischen
Quellenforschung, derzufolge man behauptet, daß die
Kenntnis unseres heutigen Weinsgezeugs nicht, wie
man gewöhnlich annimmt, 6000 Jahre, sondern 35,000 Jahre
zurückdatiert. Die heiligen Dokumente, die ebenfalls
ägyptischer Herkunft sind, werden jedoch von dem einen
besüßlich ihrer Ethik angeordnet, während die anderen
lagen, daß sie aus einer bedeutend späteren Zeit herrühren.
Daher haben auch die jenseitigen Fragen, zumeist aus Ab-
bildungen berechneten Schlüsse auf die Punschbiberel
der Ägypter vor 35 Jahrhunderten nur geringen Wert.
Ebenso dürften mehrere ganz ausführliche Punschrezepte, die
man vor wenigen Jahren auf Wästenfunden gefunden
hat, die unter dem Schutze ägyptischer Grabmäler aus
Wald des Tages herausbefördert sind, höchstwahrscheinlich
apokryph sein.

Dagegen bietet die berühmte Zauberbibliothek, die die
Bayerische Nationalbibliothek in einer Anzahl von 3000 Heften
und mehr umfassenden Papiri besitzt, obwohl sichere Nach-
richten aus dem in Rede stehenden Gebiet. Diese Exemplare
sind zwar auch, wie gewöhnlich in ihnen berichtet ist, keine
Originalen, sondern Abschriften solcher aus dem dritten und
vierten Jahrhundert nach Christus, aber die Fragmente haben
eine ausnahmslos nach reiflicher Prüfung bezüglich ihres
Inhaltes für echt erklärt. Aus jener Zauberbibliothek geht
nun unabweislich hervor, daß namentlich die Griechen
Bowlen in unserem Sinne sehr häufig brauten, denn an
den verschiedensten Stellen ist geraten, „Liebes- und andere
Zaubersäfte in Wein zu tun, der mit allerhand Ju-
genddienlichen gemischt werden soll. Der Zweck hierbei ist
schmerzhaftlich der, den Geschmack des Zaubermittels zu
verhüllen.

Es scheint es besonders Ablich gewesen zu sein, eine Art
sehr süßen griechischen Weins über woblriechendem Korbel —
Scandix odorata — und Balsam — Balsamita vulgaris —





Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Name, Wohnort, Amtsgericht, Zahlungs-Einstellungen (with various dates and amounts).

Preise von Kalk-Zellen.

Table listing prices for various types of lime (Kalk-Zellen) with columns for name, price, and location.

Fachliteratur.

Polsters Kalender für Kohleninteressenten (zugleich Taschenbuch für Kalk- und Zementwerke) 1904 ist im 4. Jahrgange...

Wasserstände (+ über dem, - unter Null).

Table showing water levels for various rivers and locations, with columns for location, date, and level.

Moldau, Iser, Eger, Elbe.

Table showing water levels for the Moldau, Iser, Eger, and Elbe rivers.

Wiedermärkte.

Beobachtungsmärkte Leipzig, 30. Dez. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Nothung für Leinwand, zweite für Schlichtgewicht...

Ältere und jüngere Masthammel 7-7 1/2 M.; 2) ältere Masthammel 6-6 1/2 M.; 3) jüngere Masthammel...

Verlust und Tendenz: Vom Rindermarkt blieben ungefähr 200 Stück unverkauft. Der Kälbermarkt gestaltete sich ruhig...

New York, 30. Dez. [Telegr.] Roter Winterweizen 90 1/2 (vorige [Notierung] 94), Dezember 91 (93 1/2), Januar (-), Mai 87 1/2 (87 1/2), Juli 83 (83 1/2)...

Berliner Börse, 30. Dez.

(Ergebnis von den telegr. Mitteilungen im Tage Abendblatt.)

Table of stock market data for the Berlin Stock Exchange, including bank shares and other securities.

Analytische Fonds.

Table listing analytical funds with columns for name, value, and other details.

Industrie-Aktion.

Table listing industrial shares and actions with columns for name, value, and other details.

frei Wagen. Fest. - Erbsen, incl. und russische Futtermittel 144-154, do. russische mittel 138-143, alles frei Wagen und ab Bahn...

Gelbsand: Oel: Fettwaren.

New York, 30. Dez. [Telegr.] Schmalz Western standard 7,25 (7,25) Jan. 7,00 (7,00) und Brod... Chicago, 30. Dez. [Telegr.] Schmalz Januar 6,72 (6,62), Mai 6,92 (6,80)...

Petroleum.

Hamburg, 30. Dez. Petroleum fest. Standard white loss 8,10 Br. ... Antwerpen, 30. Dez. (Schlesischer) Raffinerias Type loss 22,00 Br. ...

Bergerwerke u. Hütten-Ges.

Table of stock market data for Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften, including various mining and industrial companies.

Bank-Aktion.

Table listing bank shares and actions with columns for name, value, and other details.

Leipziger Börse, 30. Dez.

Table of stock market data for the Leipzig Stock Exchange, including various shares and bonds.